

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XXXIII
Literaturhinweise .....	XXXVII

## § 1. Europäisches Strafrecht – Einführung

I. Begriffsklärung .....	1
II. Historische Entwicklung des Europäischen Strafrechts .....	3
III. Rechtliche Handlungsmöglichkeiten der EU .....	6

## § 2. Zusammenspiel von Unionsrecht und nationalem Strafrecht

I. Gedanke der europäischen Integration .....	8
II. Einfluss des Primärrechts auf das nationale Strafrecht .....	9
1. Neutralisierung und Einschränkung des nationalen Strafrechts durch die Grundfreiheiten .....	9
a) Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht .....	9
b) Einfluss der Grundfreiheiten auf der Ebene des Unrechtstatbestandes .....	11
c) Neutralisierungswirkung der Grundfreiheiten auf der Rechtsfolgenseite .....	18
2. Mindestanforderungen an das nationale Strafrecht .....	20
a) Verweisung im Primärrecht auf nationales Strafrecht .....	22
b) Loyalitätsgebot und seine Konkretisierung durch den EuGH .....	25
III. Unionsrechtskonforme Auslegung .....	30
1. Grundsätze der unionsrechtskonformen Auslegung .....	32
2. Methoden der unionsrechtskonformen Auslegung .....	36
3. Grenzen unionsrechtskonformer Auslegung .....	39
a) Grenzen im nationalen Recht .....	39
b) Möglichkeit einer strafbarkeitsbegründenden Auslegung .....	41
c) Grenzen im Unionsrecht .....	42
IV. Blankettverweisungen .....	46
1. Allgemeines .....	46
2. Bestimmtheitsgrundsatz, Art. 103 II GG .....	47
3. Lex mitior, § 2 III StGB .....	48
4. Rückverweisungsklauseln .....	50

V. Unionsrechtliche Kompetenzen im Bereich des Strafrechts .....	52
1. Befugnis zum Erlass supranationalen Strafrechts mittels Verordnung .....	53
2. Anweisungskompetenz – Harmonisierung des nationalen Rechts .....	57
a) Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, Art. 67 ff. AEUV .....	57
b) Rechtsangleichungskompetenz, Art. 83 I AEUV .....	58
c) Annexkompetenz, Art. 83 II AEUV .....	61
d) Notbremsenmechanismus, Art. 83 III AEUV .....	63
3. Begrenzungen der Anweisungskompetenz, Art. 5 EUV .....	65
<b>§ 3. Polizei- und Strafverfolgungsinstitutionen der Union – OLAF, Europol, Eurojust, EJN</b>	
I. OLAF .....	68
1. Entstehungsgeschichte .....	68
2. Rechtsrahmen .....	69
3. OLAF als Strafverfolgungsinstitution? .....	70
4. Interne Organisation .....	71
5. Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse .....	72
6. Kontrollmechanismen .....	74
II. Europol .....	75
1. Einführung und Rechtsgrundlagen .....	76
2. Geschichte der polizeilichen Zusammenarbeit .....	77
3. Aufgaben und Zuständigkeiten .....	78
4. Organisation .....	81
5. Kontrolle und Datenschutz .....	82
6. Rechtsschutz .....	83
7. Sonstige polizeiliche Zusammenarbeit .....	84
III. Eurojust .....	85
1. Einführung und Rechtsgrundlagen .....	85
2. Aufgaben und Zuständigkeit .....	86
3. Organisation .....	88
4. Rechtsschutz .....	89
IV. Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTA) .....	90
V. EJN .....	94
1. Aufbau .....	94
2. Tätigkeit und Aufgaben .....	95
3. Verhältnis zu Eurojust .....	96
<b>§ 4. Schengen-Besitzstand</b>	
I. Entstehung .....	98
1. Schengener Abkommen .....	98

	Inhaltsverzeichnis	IX
2. Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ) .....	98	
3. Überführung in den Rechtsrahmen der EU .....	98	
4. Vertrag/Beschlüsse von Prüm .....	99	
<b>II. Entwicklung des Schengenraumes .....</b>	<b>99</b>	
<b>III. Polizeiliche Zusammenarbeit im Schengenrecht .....</b>	<b>100</b>	
1. Grenzüberschreitende Observation, Art. 40 SDÜ .....	100	
2. Grenzüberschreitende Nacheile, Art. 41 SDÜ .....	101	
3. Weitere Regelungen der polizeilichen Zusammenarbeit .....	101	
<b>IV. Schengener Informationssystem (SIS) .....</b>	<b>102</b>	
<b>V. Vorübergehende Grenzkontrollen .....</b>	<b>103</b>	
 <b>§ 5. Europäisches Strafverfahrensrecht</b>		
<b>I. Allgemeines .....</b>	<b>107</b>	
<b>II. Systematik des Art. 82 AEUV .....</b>	<b>108</b>	
<b>III. Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung .....</b>	<b>111</b>	
1. Bedeutung im Rahmen der JZS .....	111	
2. Maßnahmen auf Grundlage des Grundsatzes der gegenseiti- gen Anerkennung .....	112	
<b>IV. Harmonisierung des nationalen Strafverfahrensrechts .....</b>	<b>114</b>	
1. Katalog des Art. 82 II UA 2 AEUV .....	114	
2. Voraussetzungen des Art. 82 II AEUV .....	117	
3. Instrumente und Initiativen zur Harmonisierung der Be- schuldigtenrechte .....	119	
a) Vermeidung und Beilegung von Kompetenzkonflikten ..	119	
b) Scheitern des RB Verfahrensrechte .....	119	
c) RB Vollstreckung von Abwesenheitsurteilen .....	121	
d) RL Dolmetschleistungen und Übersetzungen in Strafver- fahren .....	122	
e) RL Belehrung und Unterrichtung in Strafverfahren .....	122	
f) RL Recht auf Zugang zu einem Rechtsbeistand in Straf- verfahren / Recht auf Benachrichtigung eines Dritten bei Freiheitsentzug / Recht auf Kommunikation während des Freiheitsentzugs .....	126	
g) RL Unschuldsvormutung / Recht auf Anwesenheit in der Verhandlung .....	128	
h) RL Verfahrensgarantien in Strafverfahren für Kinder als Verdächtige/Beschuldigte .....	128	
i) RL Prozesskostenhilfe .....	129	
4. Initiativen auf dem Gebiet des Opfer- und Zeugenschutzes ..	129	

### **§ 6. Grundrechtsschutz im Unionsrecht**

I. Grundrechtsschutz in den Europäischen Verträgen (EUV/ AEUV) .....	132
II. Charta der Grundrechte der Europäischen Union .....	133
1. Bedeutung .....	133
2. Garantien der Charta im strafrechtlichen Kontext .....	135
3. Auslegungsregeln für die Charta .....	137
III. Entwicklung von Unionsgrundrechten durch den EuGH .....	138
IV. Verhältnis zu nationalen Grundrechten .....	140

### **§ 7. Ne bis in idem**

I. Grenzen eines nationalen Doppelbestrafungsverbots .....	143
II. Transnationales Doppelbestrafungsverbot .....	145
1. Notwendigkeit .....	145
2. Art. 54 SDÜ .....	146
a) Begriff der rechtskräftigen Aburteilung .....	147
b) Begriff der „Straftat“ .....	150
c) Dieselbe Tat („idem“) .....	151
d) Vollstreckungsklausel .....	151
e) Rechtsfolge .....	152
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRCh) ..	153
a) Allgemeine Voraussetzungen .....	153
b) Vollstreckungselement .....	154
4. Weitere Initiativen auf EU-Ebene .....	155

### **§ 8. Europarat**

I. Aufgaben und Ziele .....	157
II. Institutionen .....	158
III. Tätigkeit .....	160
1. Allgemeines .....	160
2. Strafrechtsrelevante Ausschüsse .....	161
a) European Committee on Crime Problems (CDPC) .....	161
b) European Committee for the Prevention of Torture and Inhuman or Degrading Treatment or Punishment (CPT) .....	162
3. Strafrechtsrelevante Übereinkommen und Empfehlungen .....	162

### **§ 9. Europäische Menschenrechtskonvention**

I. Einführung .....	168
II. Rechtsschutz .....	168
1. Entwicklung .....	168

2. Aufbau des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte .....	170
3. Grundsätze des Kontrollverfahrens .....	170
4. Verfahrensablauf vor dem EGMR .....	172
a) Einleitung des Verfahrens .....	172
b) Prüfung der Beschwerde .....	172
c) Gütliche Einigung .....	173
d) Streichung der Beschwerde im Register .....	174
e) Vorläufige Maßnahmen .....	175
f) Pilotverfahren .....	175
5. Zulässigkeit der Individualbeschwerde .....	176
a) Beschwerdegegenstand .....	177
b) Parteifähigkeit des Bf. ( <i>locus standi</i> ) .....	179
c) Prozess-, „Verfahrensfähigkeit“ des Bf. ....	180
d) Postulationsfähigkeit (Vertretung) .....	180
e) Beschwerdebefugnis (Opfereigenschaft) .....	181
f) Erschöpfung des nationalen Rechtsschutzes (Art. 35 I EMRK) .....	183
g) Frist (Art. 35 I EMRK) .....	185
h) Form (Art. 47 VerfO) .....	186
i) Wiederholte Überprüfung (Art. 35 II lit. b EMRK) .....	186
j) Offensichtliche Unbegründetheit (Art. 35 III lit. a EMRK) .....	188
k) Rechtsschutzbedürfnis/Missbrauch (Art. 35 III lit. a EMRK) .....	188
l) Unwesentlicher Nachteil (Art. 35 III lit. b EMRK) .....	188
6. Urteil des EGMR .....	190
a) Allgemeines .....	190
b) Inhalt .....	191
c) Bindungswirkung .....	192
d) Wiederaufnahme des Verfahrens, § 359 Nr. 6 StPO .....	195
III. Strafrechtliche Garantien der EMRK .....	196
1. Anwendung der Konventionsgarantien .....	197
2. Gewährleistungen von Bedeutung für das Strafrecht .....	198
IV. Einzelne Gewährleistungen der EMRK .....	199
1. Recht auf Leben (Art. 2 I EMRK) .....	199
a) Schutzbereich .....	199
b) Eingriff .....	200
c) Rechtfertigung .....	200
d) Schutzpflichten .....	202
2. Folterverbot / Verbot der unmenschlichen oder erniedrigenden Strafe oder Behandlung (Art. 3 EMRK) .....	202
a) Prüfungsschema .....	202
b) Schutzbereich .....	203
c) Schutzpflichten .....	206

d) Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen Art. 3 EMRK .....	207
3. Recht auf Freiheit (Art. 5 EMRK) .....	208
a) Prüfungsschema .....	208
b) Schutzbereich .....	208
c) Eingriff .....	209
d) Rechtfertigung .....	209
e) Rechte des Festgenommenen .....	215
4. Recht auf ein faires Verfahren (Art. 6 I EMRK) .....	217
a) Anwendbarkeit / Schutzbereich .....	218
b) Zugang zu einem unabhängigen und unparteiischen Ge- richt (Art. 6 I EMRK) .....	219
c) Verfahrensfairness (Art. 6 I, III EMRK) .....	221
d) Unschuldsvermutung (Art. 6 II EMRK) .....	236
5. Gesetzlichkeitsprinzip (Art. 7 EMRK) .....	239
a) Schutzbereich .....	240
b) Umfang der Gewährleistungen .....	240
c) Ausnahmen .....	242
6. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, der Woh- nung und der Korrespondenz (Art. 8 EMRK) .....	243
a) Rechtfertigung von Eingriffen in von Art. 8 EMRK ge- schützte Rechte .....	244
b) Privatleben .....	246
c) Familienleben .....	250
d) Wohnung .....	251
e) Korrespondenz .....	252
7. Recht auf ein Rechtsmittel (Art. 2 des 7. ZP-EMRK) .....	254
8. Entschädigung bei Fehlurteil (Art. 3 des 7. ZP-EMRK) .....	255
9. Verbot der Doppelbestrafung (Art. 4 I des 7. ZP-EMRK) ....	255
<b>§ 10. Vereinte Nationen (UN)</b>	
I. Strafrechtlich relevante Tätigkeit .....	258
II. Völkerrechtliche Verträge mit Auswirkungen auf das Strafrecht	258
1. Suchtstoff-Übereinkommen .....	259
2. Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Krimi- nalität .....	259
3. Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus .....	260
4. Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen .....	261
5. Antikorruptions-Übereinkommen .....	261
III. Internationale Strafgerichte .....	262
IV. Sonstige Organe der UN .....	263

**§ 11. Internationaler Gerichtshof (IGH)**

I.	Einführung .....	264
II.	Zuständigkeit .....	265
III.	Verfahren .....	266
1.	Parteifähigkeit / Zuständigkeit ( <i>ratione personae</i> ) .....	266
2.	Anerkennung der Gerichtsbarkeit des IGH im konkreten Fall / Zuständigkeit ( <i>ratione materiae</i> ) .....	269
3.	Gang des Verfahrens .....	270
4.	Anordnung vorläufiger Maßnahmen (Art. 41 StIGH) .....	272
IV.	Sonderfall: Gleichzeitige Befassung des IGH und des UN-Sicherheitsrates (UN-SR) .....	273
V.	Urteil des IGH und seine Bindungswirkung .....	274

**§ 12. UN-Kontrollausschüsse**

I.	Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen (HRC) .....	276
1.	Rechtliche Grundlage .....	276
2.	Zulässigkeit einer Individualbeschwerde .....	277
a)	Beschwerdefähigkeit .....	277
b)	Beschwerdebefugnis .....	277
c)	Erschöpfung nationaler Rechtsbehelfe .....	278
d)	Form und Frist .....	278
e)	Rechtsschutzbedürfnis .....	279
f)	Offensichtliche Unbegründtheit .....	279
3.	Behandlung eingehender Beschwerden .....	280
4.	Erlass vorläufiger Maßnahmen .....	280
5.	Entscheidung über die Begründetheit der Beschwerde .....	280
6.	Kosten und Dauer des Verfahrens .....	281
II.	Ausschuss der Vereinten Nationen gegen Folter (CAT) .....	282
1.	Rechtliche Grundlage .....	282
2.	Zulässigkeit einer Individualbeschwerde .....	282
a)	Beteiligtenfähigkeit .....	282
b)	Beschwerdegegenstand .....	283
c)	Beschwerdebefugnis .....	283
d)	Erschöpfung nationaler Rechtsbehelfe .....	283
e)	Form und Frist .....	284
f)	Rechtsschutzbedürfnis .....	284
3.	Behandlung eingehender Beschwerden .....	284
4.	Abschließende Entscheidung .....	284
5.	Erlass vorläufiger Maßnahmen .....	285
6.	Zusatzprotokoll (OPCAT) v. 18.12.2002 zur UNCAT .....	285

<b>§ 13. Verkehr mit Konsularbehörden (Art. 36 WÜK)</b>	
I. Allgemeines .....	287
II. Regelungsgehalt .....	289
III. Schutzzweck .....	290
IV. Verhältnis der von Art. 36 I WÜK garantierten Rechte .....	291
V. Unterrichtungspflicht (Art. 36 I lit. b S. 3 WÜK) .....	292
VI. Prozessuale Folgen eines Verstoßes gegen Art. 36 WÜK .....	293
1. Vorgaben des IGH .....	293
2. Kompensation im Rahmen der Beweiserhebung .....	293
3. Kompensation auf der Ebene der Beweiswürdigung .....	294
4. Kompensation im Strafausspruch als Alternative? .....	295
5. Revisionsrechtliche Geltendmachung .....	296
VII. Nationale Umsetzung der internationalen Vorgaben .....	297
1. Interpretation des Art. 36 WÜK durch das BVerfG .....	297
2. Rechtsprechung des BGH .....	298
3. § 114b II 4 StPO .....	299
VIII. Unterrichtungspflicht nach Art. 6 I EMRK .....	300
<b>§ 14. Exterritoriale / Diplomatenschutz</b>	
I. Exterritoriale .....	301
II. Diplomatische Immunität – Völkerrechtliche Grundlagen .....	302
1. Rechtsquellen .....	302
2. Sachlicher Umfang der Immunität .....	302
3. Zeitliche Grenzen der Immunität .....	303
4. Persönlicher Umfang der Immunität .....	304
III. Nationale Grundlagen .....	305
1. Persönlicher und sachlicher Umfang .....	305
2. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Immunität .....	306
<b>§ 15. Interpol</b>	
I. Internationale polizeiliche Zusammenarbeit .....	308
II. Rechtliche Grundlagen .....	309
III. Ziele und Aufgaben .....	310
IV. Arbeitsweise und Strukturierung .....	312
1. Generalversammlung .....	312
2. Exekutivkomitee .....	312
3. Generalsekretariat .....	313

	Inhaltsverzeichnis	XV
4. Nationale Zentralbüros .....	313	
5. Unabhängige Kontrollkommission .....	314	
6. Finanzierung .....	314	
V. Rechtsschutz .....	314	
1. Erhebung personenbezogener Daten durch das BKA .....	314	
2. Maßnahmen von Interpol .....	315	
<b>    § 16. Grundsätze nationaler Verfolgungszuständigkeit</b>		
I. Begriff des Strafanwendungsrechts .....	317	
II. Grundlagen .....	318	
1. Völkerrechtlicher Grundsatz der Nichteinmischung .....	318	
2. Völkerrechtlich zulässige Anknüpfungspunkte .....	318	
a) Territorialitäts- und Flaggenprinzip .....	318	
b) Aktives Personalitätsprinzip .....	319	
c) Schutzprinzip .....	319	
d) Weltrechtsprinzip .....	319	
3. Prinzipien ohne Anknüpfungspunkt .....	320	
a) Prinzip der stellvertretenden Strafrechtpflege .....	320	
b) Kompetenzverteilungsprinzip .....	320	
c) Unionsschutzprinzip .....	320	
III. Grundlegendes Prinzip der Strafanwendung im StGB / Tat- und Täterbegriff der §§ 3 ff. StGB .....	321	
IV. Inlandstat (§ 3 StGB) .....	322	
1. Tatort bei Täterhandeln .....	322	
a) Handlungsort .....	322	
b) Erfolgsort .....	324	
c) Problem Internetkriminalität .....	325	
2. Tatort beim Teilnehmer .....	327	
3. Begriff Inland .....	329	
V. Flaggenprinzip (§ 4 StGB) .....	330	
VI. Regeln für Auslandstaten (§§ 5–7 StGB) .....	330	
1. § 5 StGB .....	330	
2. § 6 StGB .....	331	
3. § 7 StGB .....	332	
a) Prinzipien im Überblick .....	332	
b) Tatortstrafbarkeit .....	332	
c) Begriffe Deutscher und Ausländer .....	333	
d) § 7 I StGB .....	334	
e) § 7 II Nr. 1 StGB .....	334	
f) § 7 II Nr. 2 StGB .....	334	
VII. Einordnung der §§ 3 ff. StGB .....	335	

VIII. Prüfungshinweise .....	335
1. Systematik der §§ 3 ff. StGB .....	335
2. Prüfungsreihenfolge .....	336
3. Praktisches Prüfungsbeispiel: Auslandseinsätze deutscher Soldaten .....	337
<b>§ 17. Völkerstrafrecht – Historische Entwicklung</b>	
I. Anfänge des Völkerstrafrechts .....	339
II. Entwicklung nach dem Ersten Weltkrieg .....	340
III. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg .....	342
1. IMG-Statut .....	342
2. Missachtung des Rückwirkungsverbots .....	343
3. Völkerrechtssubjektivität von Einzelpersonen .....	344
4. Ausschluss von „Handeln auf Befehl“ als Straffreistellungsgrund .....	345
5. Amtliche Eigenschaft kein Strafausschließungsgrund .....	345
6. Bilanz und Bedeutung der Nürnberger Prozesse .....	346
IV. Entwicklung des Völkerstrafrechts im Kalten Krieg .....	347
V. Internationale Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) und für Ruanda (ICTR) .....	349
VI. Internationaler Strafgerichtshof (IStGH / ICC) .....	350
VII. Einrichtung von Hybrid-Tribunalen .....	350
<b>§ 18. Begriff und Rechtsquellen des Völkerstrafrechts</b>	
I. Begriff des Völkerstrafrechts .....	354
II. Idee einer universellen Strafbarkeit .....	355
III. Subjektivität im Völkerstrafrecht .....	355
IV. Wesensgehalt und Merkmale eines völkerrechtlichen Straftatbestandes .....	357
V. Rechtsquellen des Völkerstrafrechts .....	358
1. Allgemeines .....	358
2. Völkerrechtliche Verträge .....	359
3. Völker gewohnheitsrecht .....	359
4. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	361
5. Weitere Rechtsquellen .....	362
6. Rechtserkenntnisquellen .....	362

VI. Mechanismen und Strategien zur effektiven Durchsetzung des Völkerstrafrechts .....	363
1. Indirekte Durchsetzung – Nationale Ebene .....	363
2. Direkte Durchsetzung – Internationale Institutionen .....	366
<b>§ 19. Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY)</b>	
I. Einrichtung .....	367
II. Rechtmäßigkeit der Einrichtung des Tribunals .....	368
III. Arbeitsweise des Tribunals .....	369
1. Allgemeines .....	369
2. Zuständigkeit .....	370
3. Organisation und Zusammensetzung des Tribunals (Art. 11 ICTY-Statut) .....	371
a) Leiter der Anklagebehörde (Art. 16 ICTY-Statut) .....	371
b) Zusammensetzung der Kammern (Art. 12 ff. ICTY-Statut) .....	371
c) Kanzlei (Art. 17 ICTY-Statut) .....	372
4. Sachliche Zuständigkeit des ICTY .....	372
a) Völkermord (Art. 4 ICTY-Statut) .....	373
b) Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 5 ICTY-Statut) .....	373
c) Verstöße gegen die Gesetze oder Gebräuche des Krieges (Art. 3 ICTY-Statut) .....	374
d) Schwere Verletzungen der Genfer Abkommen von 1949 (Art. 2 ICTY-Statut) .....	374
5. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit (Art. 7 ICTY-Statut) .....	375
6. Sonstige Beschränkungen der Zuständigkeit des ICTY .....	375
7. Verfahrensablauf .....	376
a) Allgemeines .....	376
b) Einleitung eines Verfahrens .....	376
c) Vorverfahren .....	376
d) Hauptverfahren .....	377
e) Urteil .....	377
f) Rechtsmittel .....	378
8. Completion Strategy .....	378
IV. Zahlen zur Tätigkeit des ICTY .....	379
V. Deutsche Beteiligung .....	380
<b>§ 20. Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda (ICTR)</b>	
I. Einrichtung .....	381

II. Statut des Internationalen Strafgerichtshofes für Ruanda (ICTR-Statut) .....	382
1. Allgemeines .....	382
2. Zeitlicher und persönlicher Anwendungsbereich .....	382
a) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	382
b) Persönlicher Anwendungsbereich .....	383
3. Materieller Anwendungsbereich – Straftatbestände .....	383
a) Völkermord (Art. 2 ICTR-Statut) .....	383
b) Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 3 ICTR-Statut) .....	383
c) Verstöße gegen den gemeinsamen Art. 3 der Genfer Abkommen und gegen deren Zusatzprotokoll II (Art. 4 ICTR-Statut) .....	384
4. Konkurrenz zur Arbeit der Gacaca-Gerichte .....	384
5. Individuelle Verantwortlichkeit (Art. 6 ICTR-Statut) .....	386
6. Sanktionen (Art. 23 ICTR-Statut) .....	386
7. Organisation des ICTR (Art. 10 ff. ICTR-Statut) .....	386
a) Kammern .....	386
b) Anklagebehörde .....	387
c) Kanzlei .....	387
8. Verfahrensablauf .....	387
III. Kooperationspflicht der Staaten und deutsche Beteiligung .....	388
IV. Completion Strategy .....	388
<b>§ 21. Internationaler Strafgerichtshof (IStGH)</b>	
I. Entstehung und Grundsätze des IStGH .....	391
II. Ausübung der Tätigkeit des IStGH .....	392
III. Zuständigkeit des IStGH .....	393
1. Örtliche/Persönliche Zuständigkeit .....	393
2. Zeitliche Zuständigkeit .....	393
3. Sachliche Zuständigkeit .....	394
a) Kernverbrechen .....	394
b) Verbrechenselemente .....	396
4. Auslösung der gerichtlichen Tätigkeit .....	396
5. Grundsatz der Komplementarität .....	397
IV. Pflicht zur Kooperation mit dem IStGH .....	400
V. Zusammensetzung des IStGH .....	400
1. Präsidium .....	400
2. Richter und Gerichtskammern .....	401
3. Anklagebehörde .....	401
4. Kanzlei .....	402
5. Fehlen eigener Vollzugsorgane .....	402

VI.	Rechte des Beschuldigten / Angeklagten .....	403
1.	Grundlegende Rechte .....	403
2.	Recht auf Verteidigung und Besonderheiten im Vergleich zum nationalen Recht .....	403
3.	Anwesenheitspflicht .....	404
VII.	Rechte der Opfer und Zeugen .....	405
VIII.	Verfahrensablauf .....	405
1.	Vorverfahren .....	405
2.	Zwischenverfahren: Bestätigung der Anklage .....	406
3.	Hauptverfahren .....	406
4.	Urteil und Strafzumessung .....	407
5.	Rechtsmittel und Strafvollstreckung .....	407
IX.	Verfahren und Urteile .....	408
<b>§ 22. Besonderer Teil des Völkerstrafrechts</b>		
I.	Völkermord (Art. 6 IStGH-Statut) .....	413
1.	Entwicklung .....	413
2.	Geschütztes Rechtsgut .....	414
3.	Tatbestand .....	415
a)	Objektiver Tatbestand .....	415
b)	Subjektiver Tatbestand .....	417
c)	Schema .....	419
II.	Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 7 IStGH-Statut) .....	419
1.	Entwicklung .....	419
2.	Geschütztes Rechtsgut .....	420
3.	Tatbestand .....	420
a)	Objektiver Tatbestand .....	420
b)	Subjektiver Tatbestand .....	425
c)	Schema .....	425
III.	Kriegsverbrechen (Art. 8 IStGH-Statut) .....	426
1.	Entwicklung .....	426
2.	Geschütztes Rechtsgut .....	427
3.	Tatbestand .....	427
a)	„Bewaffneter Konflikt“ .....	428
b)	Tathandlungsgruppen .....	429
c)	Subjektiver Tatbestand .....	430
IV.	Aggression (Art. 8 bis IStGH-Statut) .....	431
1.	Ursprüngliche Regelung im IStGH-Statut .....	431
2.	Konferenz von Kampala .....	432
3.	Tatbestand .....	433
4.	Inkrafttreten der Neuregelung .....	434

**§ 23. Völkerstrafgesetzbuch**

I.	Hintergrund .....	435
II.	Erforderlichkeit der Regelung .....	436
III.	Inhalt des VStGB .....	437
	1. Allgemeiner Teil .....	437
	2. Besonderer Teil .....	438
IV.	Abweichungen des VStGB vom IStGH-Statut .....	440
	1. Völkerrechtliche Vorgaben .....	440
	2. Verfassungsrechtliche Vorgaben (Art. 103 II GG) .....	441
	3. Strafrechtsdogmatische Vorgaben des VStGB .....	442
	4. Fazit .....	443
V.	Prozessuale .....	444

**§ 24. Rechtshilfe in Strafsachen**

I.	Einführung und Grundlagen .....	446
	1. Arten der Rechtshilfe .....	447
	2. Rechtliche Grundlagen des Rechtshilfeverkehrs .....	447
	a) Nationale Regelungen: IRG und RiVAST .....	448
	b) Übereinkommen des Europarates .....	448
	c) Übereinkommen der Europäischen Union .....	449
	d) Sonstige völkerrechtliche Regelungen .....	450
	3. Verhältnis der Rechtsgrundlagen untereinander .....	450
	a) Rechtshilfeersuchen aus Nicht-EU-Staaten .....	450
	b) Rechtshilfeersuchen aus EU-Staaten .....	451
II.	Grundprinzipien der Rechtshilfe .....	452
	1. Prinzip der Gegenseitigkeit .....	452
	2. Prinzip der beiderseitigen Straf- und Verfolgbarkeit .....	453
	3. Grundsatz der Spezialität .....	454
III.	„Klassische“ Auslieferung .....	455
	1. Rechtliche Grundlagen .....	455
	2. Auslieferungsverfahren .....	456
	a) Abgrenzung zur Fahndung, Ausweisung und Abschiebung .....	456
	b) Förmliches Auslieferungsverfahren .....	456
	c) Auslieferungshaft .....	459
	d) Vereinfachtes Auslieferungsverfahren .....	461
	3. Materielle Voraussetzungen der Auslieferung .....	461
	a) Grundsatz der Gegenseitigkeit .....	461
	b) Prinzip der beiderseitigen Strafbarkeit .....	462
	c) Spezialitätsgrundsatz .....	462
	d) Nichtvorliegen von Auslieferungshindernissen .....	463

IV. Europäischer Haftbefehl .....	465
1. Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl .....	466
2. Umsetzung des RB-EuHb in Deutschland .....	468
3. Einzelheiten des Verfahrens .....	469
4. Grundrechtsschutz im Auslieferungsverfahren .....	471
V. Vollstreckungshilfe .....	474
1. Rechtliche Grundlagen .....	475
2. Voraussetzungen der Vollstreckungshilfe .....	477
a) Vertragsloser Rechtshilfeverkehr .....	477
b) Voraussetzungen nach dem ÜberstÜbk .....	477
3. Verfahren .....	478
VI. Rechtsschutz .....	479
Stichwortverzeichnis .....	481